

ERÖFFNUNG HAUS DER VEREINE

*Neue Heimstätte für Trachtenmusik, Heimatverein, Landjugend, Liedertafel und Kameradschaftsbund
Landeshauptmann Wilfried Haslauer gratulierte der Flachgauer Stadtgemeinde im Rahmen der Feierlichkeiten
Rund fünf Mio. Euro wurden in den zukunftsweisenden Neubau im Schulzentrum investiert*



Ein großer Tag für das Vereinsleben in der Flachgauer Stadtgemeinde Neumarkt am Wallersee: Am Wochenende wurde im Beisein von Salzburgs Landeshauptmann Wilfried Haslauer das neu gebaute „Haus der Vereine“ offiziell eröffnet. Das Gebäude bildet künftig mit der „Kinderstadt“ und dem gemeinsamen Vorplatz ein kleines Zentrum im Schulbezirk und wird gemeinsame Heimstätte für die aktiven Vereine in Neumarkt sein. Das Investitionsvolumen für den modernen Neubau betrug rund fünf Mio. Euro. Vom Land Salzburg wurde das vorbildliche Projekt mit Mitteln aus dem Gemeindeausgleichsfond gefördert.

Bürgermeister Adi Rieger betonte den Mehrwert des neuen Gebäudes: „Es ist uns gelungen, in Neumarkt ein modernes gemeinsames Dach für rund 500 Mitglieder mehrerer örtlicher Vereine zu schaffen, die bisher an verschiedenen Orten unserer Gemeinde zusammentrafen. Das Haus der Vereine ist zentrumsnah und bietet zeitgemäße neue Räumlichkeiten. Ich freue mich sehr, denn unsere Vereine sind in gewisser Weise das Herz des Gemeinschaftslebens in Neumarkt, das somit noch stärker als bisher schlagen kann.“

MULTIFUNKTIONSRaum VON ALLEN VEREINEN NUTZBAR

Im neuen Haus finden künftig Neumarkts Trachtenmusikkapelle und Räumlichkeiten für das Musikum, der Heimatverein Edelweiß, die Landjugend, die Liedertafel, der Kameradschaftsbund sowie Lagerräume für die Bürgergarde, den Lions-Club und die Neumarkter Krampusse ausreichend Platz. Das Gebäude bietet den Gruppen auf rund 1.000 Quadratmetern Nutzfläche

genügend Raum für gemeinsame Aktivitäten, Besprechungen, Musikunterricht und Proben sowie vieles mehr. Außerdem kann der „Edelweißsaal“ als Multifunktionsraum nach Bedarf von allen Neumarkter Vereinen genutzt werden. Für Veranstaltungen steht der Festsaal und das zugehörige Foyer in unmittelbarer Nachbarschaft zur Verfügung.

IDEALE LAGE IM ZENTRUM, WENIG BODENFLÄCHE VERSIEGELT

Aus dem Architekturwettbewerb ging das Salzburger Büro dunkelschwarz hervor. Das Gebäude wurde in Hybridbauweise mit einem besonders hohen Holzanteil errichtet. **Architekt Erhard Steiner:** „Im Inneren orientieren sich alle Funktionen des Hauses zu einer gemeinsamen Mitte - einem Kommunikations- und Treffpunkt für alle Nutzer. Der konstruktive Holzbau bleibt innen größtenteils sichtbar, in der Materialisierung greift er traditionelle Motive auf und interpretiert diese neu.“

Ein wichtiger Aspekt ist die zentrale Lage des neuen Hauses der Vereine im Schulzentrum, wo auch die vorhandenen Parkplätze genutzt werden können, zumal das Vereinshaus vorwiegend am Abend genutzt wird. „Damit ist es uns gelungen, weniger Bodenfläche zu versiegeln – ganz im Sinne des sparsamen Umgangs mit Grund und Boden“, freut sich **Bürgermeister Rieger**. „Mein Dank gilt natürlich allen Beteiligten, die zum Gelingen dieses vorbildlichen Projekts beigetragen haben. Besonders hervorheben möchte ich unseren **Vereinsausschussvorsitzenden Josef Sinnhuber**, der die Wünsche der einzelnen Vereine bestmöglich koordiniert und das Projekt stets auch im Sinne der Stadtgemeinde begleitet hat.“





Liebe Neumarkterinnen und Neumarkter!

In Vorwahlzeiten werden immer wieder Daten und Fakten verdreht und leider falsch dargestellt! Ob jene Personen oder politischen Organisationen, die diese Falschinformationen verbreiten, das absichtlich bzw. politisch motiviert tun oder einfach nur aus Unwissenheit, das entzieht sich meiner Kenntnis. Besonders wichtig für mich als Bürgermeister ist es, dass unsere Gemeindegewürterinnen und -bürger richtige Informationen erhalten.

Ich halte es mit der Wahrheit, weil für mich Ehrlichkeit in der Politik selbstverständlich ist. Deshalb nütze ich hier die Gelegenheit und möchte einige Angelegenheiten ins rechte Licht rücken:

Es stimmt nicht, dass es jemals Verkaufspläne des Strandbades Neumarkt a.W. gegeben hat.

Wahr ist, dass es für ein Hotelprojekt am Landesgrund in der Wallersee Ostbucht Interessenten gegeben hat. Das Strandbad selbst stand nie zur Debatte und kann von der Stadtgemeinde Neumarkt gar nicht verkauft werden, da es dem Land Salzburg gehört. Im Übrigen halte ich erneut eindeutig fest, dass es kein Hotelprojekt gibt.

Es stimmt nicht, dass die Stadtgemeinde in den nächsten 25 Jahren laut neuem Räumlichen Entwicklungskonzept (REK) 50 ha verbauen will.

Wahr ist, dass im neuen REK weniger potentielle Baulandflächen ausgewiesen werden als im derzeit gültigen REK. Das Bevölkerungswachstum in Neumarkt soll stark verringert werden.

Es stimmt nicht, dass mit Grundstücksverkäufen Familiensilber verkauft wird und damit Budgetlöcher gestopft werden.

Wahr ist, dass von der Stadtgemeinde nicht beeinflussbare Einnahmen gesunken und von der Stadtgemeinde nicht beeinflussbare Ausgaben gestiegen sind. Daher müssen rund 70% der Gemeinden im Bundesland Salzburg mehr oder weniger auf Rücklagen zurückgreifen. So auch die Stadtgemeinde Neumarkt im Jahr 2024 in Höhe von 158.000,- Euro bei einer Budgetsumme von 23,6 Mio. Euro. Hier sind dringlich der Bund und die Länder gefordert eine Strukturreform umzusetzen. Nicht nur Bürgerinnen und Bürger zahlen Steuern an den Staat, auch die Gemeinden zahlen in vielen Bereichen hohe Beiträge an das Land. Der bundesweite Finanzausgleich ist in Schieflage geraten. Das muss sich ändern.

Neumarkt hat bereits unter meinem Vorgänger eine aktive Bodenpolitik betrieben. Das habe ich verantwortungsvoll und pflichtbewusst fortgesetzt. Mit unseren Grundstückserlösen wurden und werden außerordentliche Projekte u. a. für die Kinderbetreuung, Schulen, Straßen, Vereine und das Feuerwehrwesen finanziert. Mit anderen Worten: für alle Gemeindegewürterinnen und -bürger von jung bis alt. Daher freut es mich besonders, dass wir für unsere Neumarkterinnen und Neumarkter einen bis 20% günstigeren Baugrund als am freien Immobilienmarkt anbieten. Die aktive Bodenpolitik ist auch in Zukunft durch eine gut durchdachte Vertragsraumordnung und Baulandsicherungsmodelle möglich. Damit können wir auch zukünftig leistbares Wohnen in Neumarkt a.W. gewährleisten.

Es stimmt nicht, dass die Kommunalsteuereinnahmen der Stadtgemeinde Neumarkt sinken! **Wahr ist**, dass die Kommunalsteuereinnahmen der Stadtgemeinde stetig zunehmen.

Es stimmt nicht, dass das neue Haus der Vereine eine Fehlplanung sei und 7 Mio. Euro gekostet hat.

Wahr ist, dass das neue Haus der Vereine ein Haus des Ehrenamtes ist und über 500 Vereinsmitglieder eine neue, zeitgemäße Heimstätte erhalten. Im neuen Haus der Vereine finden die Trachtenmusikkapelle und das Musikum, der Heimatverein Edelweiß, die Landjugend, der Kameradschaftsbund und die Liedertafel moderne Vereinsräumlichkeiten vor. Für die Bürgergarde, den Lionsclub Neumarkt-Straßwalchen und die Neumarkter Krampusse gibt es Lagerräumlichkeiten. Darüber hinaus können auch alle anderen Vereine Neumarkts den multifunktionalen „Edelweißsaal“ benutzen. Der gelungene Bau kostet brutto 5 Mio. Euro inklusive Einrichtung und wird vom Land Salzburg mit Mitteln des Gemeindeausgleichsfonds gefördert.

Es stimmt nicht, dass der Seezugang in Neumarkt in einigen Bereichen nicht öffentlich wäre.

Wahr ist, dass in Neumarkt der öffentliche Seezugang zu 100% gewährleistet ist. Ausgenommen ist lediglich der Bereich Naturschutzgebietes Wenger Moor im Bereich Pragerspitz.

Es stimmt nicht, dass das neue Sport- und Freizeitzentrum so bald nicht gebaut wird.

Wahr ist, dass nach endgültiger Abklärung mit dem Hochwasserschutz für den Bereich Wallerbach in Richtung Kläranlage der Planungswettbewerb erfolgen und unmittelbar darauf folgend mit der Errichtung des neuen Sport- und Freizeitzentrums mit Schulsporthalle und Bewegungspark für Jung und Alt (Fußball, Stockschißen, Pumptrack, Beachvolleyball, Funcourt) begonnen werden soll.

Es stimmt nicht, dass in Haslach bei der neuen Garten & Baumschule Wlczko sieben Wohneinheiten entstehen.

Wahr ist, dass dort für den Betriebsinhaber zwei gesetzeskonforme Wohneinheiten errichtet werden.

Es stimmt nicht, dass der ursprünglich öffentliche Lötschenparkplatz entfällt. **Wahr ist**, dass die ursprünglich 25 öffentlichen Parkplätze im Frühjahr wieder hergestellt und öffentlich genutzt werden können.

Sehr gerne können interessierte Neumarkterinnen und Neumarkter zu diesen oder auch zu anderen Themen am Stadttamt vorbeikommen um sich bei mir persönlich zu informieren. Ich stehe Ihnen sehr gerne für Auskünfte aller Art zur Verfügung!

Ihr Bürgermeister Dipl.-Ing. Adi Rieger

PS: Bitte prüfen Sie besonders in Vorwahlzeiten alle Informationen auf ihren Wahrheitsgehalt. Machen Sie sich immer selbst ein Bild und ziehen Sie die richtigen Schlüsse! Vielen Dank!